

Ein Salzburger macht in Mexiko mit Tequila Furore

Martin Grassl hat modernste Produktionsstätte errichtet

PUERTO VALLARTA. Martin Grassl macht in Mexiko Furore. Das gelingt dem aus Salzburg stammenden Österreicher ausgerechnet mit dem Getränk, das zum Nationalstolz der Mexikaner gehört: Tequila, so genannt nach dem gleichnamigen Städtchen im Anbaugebiet der blauen Agave im Bundesstaat Jalisco.

Strahlend zeigt der 30jährige jedem Gast seine brandneue Produktionsstätte im Badeort Puerto Vallarta an der mexikanischen Pazifikküste. Hier steht die modernste Tequila-Destillation Mexikos. Vier Millionen Dollar (46,9 Mill. Schilling) hat Grassl investiert und nur Maschinen aus Deutschland und Österreich installiert. Als er 1992 anfang, wagte er davon kaum zu träumen.

„Abenteuerlust hat mich nach Me-

xiko gebracht“, erzählt der Salzburger. „Mein Vater wollte eigentlich, daß ich Zahnarzt oder Rechtsanwalt werde. Aber so ist das Leben, ich bin eben ins Mafia-Geschäft eingestiegen“, scherzt er. Sein Handwerk hat der erfolgreiche Unternehmer in Österreich und der Schweiz gelernt. In den USA sammelte er Erfahrungen in einer Whisky-Fabrik. „Dann starb meine Großmutter und ich erbeite ein Haus.“ Eine Rückkehr nach Österreich kam ihm jedoch nicht in den Sinn, der Freiheitsdrang und die Abenteuerlust waren stärker: „Also verkaufte ich das Haus und ging nach Mexiko – einfach so.“ Für ihn als Branntmeister lag es nahe, sich mit einer Destillation selbständig zu machen. Ein Tequila-Produzent in Guadalajara verkaufte ihm eine Fabrik.